

Ob das die Erklärung ist, vermag ich natürlich nicht zu sagen; immerhin, dass die Geschichte glaubhaft sein könnte, zeigt sich in Paris auf Schritt und Tritt, manchmal kommt es einem vor, als sei der Verfasser jenes Buches weniger in Paris als in — Tarascon gewesen.

Mit den besten Grüßen

Ihr ergebener
Paul Westheim

Steglitz, 6. 11. 21.

D E R V E N U S W A G E N

Wolfgang Gurlitt wurde zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er den „Venuswagen“ mit Lovis Corinths Illustrationen und andere Kunstbücher veröffentlicht hat.

1. DER KAMPF GEGEN DIE KUNST

Der von neuem entbrannte Kampf gegen „Schmutz in Wort und Bild“, der durch besondere Abteilungen der Polizei und Staatsanwaltschaft organisiert ist, hat in letzter Zeit namhafte Künstler vor die Schranken des Gerichts geführt. Männer wie Corinth, Zille, Scheurich, Geiger, Jaeckel, Klemm sehen sich dem kränkenden Vorwurf ausgesetzt, dass ihre Werke unzüchtig, also nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts „geeignet sind, das Scham- und Sittlichkeitsgefühl des normalen Menschen in geschlechtlicher Beziehung zu verletzen“. Die Frage ist, worin die Kriterien des „Unzüchtigen“ bei einem Kunstwerk bestehen. Kohler stellt in seiner Schrift „Das Sinnliche und das Unsittliche in der Kunst“ in den Vordergrund seiner Erörterungen die fundamentalen Sätze:

„Von allen menschlichen Gefühlen ist keines bedeutsamer als das Gefühl der Liebe, und zwar der Geschlechtsliebe, denn sie verbindet uns mit der Gattung und durch die Gattung wieder mit der Allschöpfung, deshalb ist die Schilderung der Liebe von jeher das reichste und fruchtbarste Gebiet der Kunst gewesen. Dem Künstler muss es zustehen, den Schleier zu heben, mit welchem uns der nüchterne, aber unvermeidliche Konventionalismus deckt. Für die Kunst gibt es keine Hüllen und Gürtel, für sie gibt es kein schüchternes Erröten. Mit kräftiger Hand zeichnet sie den Menschen und durch den Menschen die in ihm sich betätigende Lebenskraft der unendlichen Natur.“